

PROTOKOLL	Datum: 22. Mai 2025	
CED-Vorstandssitzung	Radisson Hotels and Suites, Gdansk (Chmielna 10, Gdańsk)	
	Beginn: 09:00 Uhr	Ende: 16:00 Uhr
Vorsitz	Dr. Freddie Sloth-Lisbjerg, CED-Präsident	
Teilnehmer	siehe Teilnehmerliste in der Anlage	
Vertreterinnen des Brüsseler Büros	Nikoleta Arnaudova, Clara Luciani, Ainhua Zamacona	

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit und Entschuldigungen		Berichterstatter: Freddie Sloth-Lisbjerg
Arbeitsdokument	• Teilnehmerliste	
Alle CED-Vorstandsmitglieder sind anwesend. CED-Schatzmeister Ioannis Tzoutzas nimmt an der Nachmittagssitzung teil. Fintan Hourihan lässt sich entschuldigen. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.		

2. Genehmigung der Tagesordnung		Berichterstatter: Freddie Sloth-Lisbjerg
Arbeitsdokument	• CED-B-A-2025-02-E/D/F	
Die Tagesordnung wird genehmigt.		

3. Kenntnisnahme des Protokolls der Vorstandssitzung im März		Berichterstatter: Freddie Sloth-Lisbjerg
Arbeitsdokument	• CED-B-M-2025-01-E/D/F	
Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung wird per E-Mail angenommen.		

4. Erklärung von Interessenkonflikten		Berichterstatter: Freddie Sloth-Lisbjerg
Arbeitsdokument	• Grundsätze zum Umgang mit Interessenkonflikten (CED-DOC-2019-001-E-FIN)	
Keiner der Teilnehmer gibt einen Interessenkonflikt an.		

5. Bericht des Präsidenten		Berichterstatter: Freddie Sloth-Lisbjerg
Der Präsident informiert die Vorstandsmitglieder über die folgenden Aktivitäten, an denen er teilgenommen hat:		
Das wissenschaftliche Symposium Szeged 2025 ‚Perspectives in Perio-Implantology and Comprehensive Dentistry‘ (Perspektiven in der Paro-Implantologie und der ganzheitlichen Zahnmedizin) vom 24. bis 26. Mai. Die Veranstaltung wurde von Vorstandsmitglied Katalin Nagy ausgerichtet. Der Präsident teilt dem Vorstand ferner mit,		

	dass ein privates Dentalunternehmen, Haleon, während der Veranstaltung mit einem informellen Angebot zur Förderung des CED an den CED herangetreten ist. • Das Panel of Regulatory Bodies of the Adria Region (Gremium der Regulierungsbehörden der Adria-Region), in Plitvice, Kroatien, am 9. Mai. Gastgeber der Veranstaltung, die sich dem Thema Dentalketten widmete, war die kroatischen Zahnärztekammer. Der Präsident des CED nahm an einer Podiumsdiskussion teil und stellte einige vorläufige Ergebnisse der gemeinsamen Umfrage von CED und ERO zu Dentalketten vor. Der Präsident teilt dem Vorstand außerdem mit, dass er auf der Veranstaltung von Pierre Zammit, dem Generalsekretär des Europäischen Verbandes der Zahntechniker (European Federation of Laboratory Owners and Independent Dental Technicians, FEPPD), auf die Stellungnahme des CED zu CAD/CAM-Verfahren und Zahnarztpraxen angesprochen worden ist (mit Blick auf die Rolle von Zahnarztpraxen als gesetzlich anerkannte Gesundheitseinrichtungen gemäß der Medizinprodukteverordnung). • Die Gemeinsame Politische Veranstaltung des CED im Europäischen Parlament in Brüssel am 8. April. Die Veranstaltung wurde von Freddie Sloth-Lisbjerg moderiert und gemeinsam mit dem litauischen Europaabgeordneten Dr. Vytenis Andriukaitis (S&D, ehemaliger EU-Gesundheitskommissar) und dem ungarischen Europaabgeordneten Dr. András Kulja (EPP) ausgerichtet. Neben Freddie Sloth-Lisbjerg nahm auch Miguel Pavão als Referent im Namen der FEDCAR teil. Herr Marcin Baran von dem für die Richtlinie über Berufsqualifikationen zuständigen Referat der GD EMPL nahm im Namen der Europäischen Kommission an der Sitzung teil. • Die Vollversammlung der ERO am 2. und 3. Mai 2025, an der CED-Vizepräsidentin Anna Lella teilnahm. Sie informiert den Vorstand über die Ergebnisse der Vollversammlung, die Zusammensetzung des neuen Vorstands und ihre Wortmeldung nach der Wahl des neuen ERO-Vorstands und des Präsidenten Edoardo Cavallé, in der sie sich insbesondere für die Fortsetzung der Zusammenarbeit von CED und ERO aussprach. Ferner informiert der Präsident den Vorstand über seinen geplanten Besuch der CED-Geschäftsstelle am 25. Juni sowie über seine Teilnahme an der ADEE-Jahresversammlung vom 19. - 22. August 2025 in Dublin.
--	---

Vorstand	• Erörtert die Auswirkungen einer Sponsoring-Vereinbarung mit Haleon, einem multinationalen Consumer Healthcare-Unternehmen, das im Bereich Mundgesundheitsvorsorge tätig ist und derzeit Hauptsponsor der FDI ist. Die Möglichkeit des Sponsoring wird im Zusammenhang mit dem Handbuch für die zahnärztliche Praxis sowie für die Organisation von CED-Veranstaltungen diskutiert. • Anna Lella informiert den Vorstand über die Sponsoringpraktiken von Haleon, u.a. über das Bestehen einer vertraglichen Vereinbarung, in der festgelegt ist, dass das Unternehmen bestimmte Projekte sponsert, sich jedoch nicht in die politischen Entscheidungen oder Veröffentlichungen des geförderten Verbandes einmischt. • Miguel Pavão verweist darauf, dass eine Partnerschaft mit Haleon dem CED die Möglichkeit böte, das Thema Mundgesundheit mit allgemeinen Gesundheitsnarrativen zu verknüpfen, da das Unternehmen in einem breiteren Spektrum von Gesundheitsprodukten tätig ist. • Freddie Sloth-Lisbjerg betont, dass es wichtig ist, Sponsoring auf Projekte und Veranstaltungen zu beschränken und die gewerblichen Wirtschaft nicht in politische Fragen einzubeziehen. • Ainhua Zamacona teilt dem Vorstand außerdem mit, dass die finanziellen Auswirkungen eines solchen Sponsorings geprüft werden. • Der Vorstand erörtert die regulatorischen Unterschiede und unterschiedlichen Zuständigkeiten von Zahntechnikern in verschiedenen Ländern. • Nikoleta Arnaudova erläutert die Struktur der European Federation of Laboratory Technicians (FEPPD) und deren laufende Lobbyarbeit. Sie berichtet über die erfolglosen Bemühungen der FEPPD, der Koordinierungsgruppe Medizinprodukte (MDCG) beizutreten, und die Versuche, Kontakt zum CED-Sekretariat und dem deutschen Mitglied Jens Nagaba aufzunehmen, über die Bemühungen der Zahntechniker, nationale Rechtsvorschriften zu unterlaufen, und über die erfolgreiche Nutzung der jüngsten CED-Umfrageergebnisse zu CAD/CAM-Richtlinien (auf Ersuchen des griechischen Zahnärzteverbandes). • Miguel Pavão betont die Bedeutung der Zusammenarbeit mit allen Mitveranstaltern der Veranstaltung im Europäischen Parlament, da zum ersten Mal alle Stimmen der europäischen Mundgesundheit bei einer Parlamentsveranstaltung vereint waren. • Freddie Sloth-Lisbjerg wirft die Frage auf, wie intensiv die Zusammenarbeit des CED mit benachbarten Organisationen (ERO, FDI, FEDCAR, ADEE) sein sollte. Er spricht sich für die Entwicklung gemeinsamer Themen aus, lehnt die Zusammenlegung der Arbeitsgruppen von CED
----------	---

	und ERO jedoch weiterhin ab. • Charlotte Heuzé regt an, spezifische Themen für die Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen zu ermitteln und sich auf diese zu konzentrieren, um die Zusammenarbeit präzise zu steuern und zu strukturieren. • Der Vorstand erörtert die Unterschiede zwischen CED und FEDCAR im Hinblick auf Aufgabenbereich, Mitgliedschaft und Ziele sowie die Unterschiede innerhalb der EU hinsichtlich des Bestehens von nationalen Zahnärzteverbänden und Zahnärztekammern (Aufsichtsbehörden) auf nationaler Ebene.
Beschlüsse	• Der Vorstand spricht sich für ein mögliches Sponsoring durch Haeon aus. • Der Präsident wird das Thema Sponsoring auf der Vorstandssitzung im September zur weiteren Diskussion vorlegen.

INTERNE ANGELEGENHEITEN DES CED	
6. Vorstandsvereinbarungen:	
Berichterstatter: Freddie Sloth-Lisbjerg	
Arbeitsdokumente	Vorschläge von Vasileios Stathopoulos zur Optimierung der Arbeitsgruppe (CED-DOC-2025-025-E)
	- Freddie Sloth-Lisbjerg informiert den Vorstand, dass der Präsident der kroatischen Zahnärztekammer, Dr. Hrvoje Pezo, derzeit die Lage des albanischen Zahnärzteverbandes untersucht und nach Möglichkeit Klarstellungen zu den aktuellen Vorgängen geben wird. - Freddie Sloth-Lisbjerg setzt den Vorstand kurz über den laufenden Einstellungsprozess für eine Ersatzkraft (Mutterschaftsvertretung) für die Zeit der Abwesenheit der Senior Policy Officer in Kenntnis. - Der Präsident berichtet außerdem über den jüngsten Austausch mit dem Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Mundgesundheit, Vasileios Stathopoulos, bezüglich der von ihm Mitte November 2024 vorgelegten Vorschlägen zur Optimierung der Arbeitsgruppe. - Der Vorstand wird über das Schreiben der KNMT informiert, in dem auf den festgestellten Mangel an Zahnärztinnen und Zahnärzten und den hohen Anteil ausländischer Zahnärztinnen und Zahnärzte in den Niederlanden hingewiesen wird. Katalin Nagy erläutert das konkrete Ersuchen der KNMT, darunter die Forderung nach zusätzlicher staatlicher Unterstützung für die Ausbildung und Förderung von im Ausland ausgebildeten Zahnärztinnen und Zahnärzten, die eine Zulassung in den Niederlanden beantragen.
Vorstand	- Katalin Nagy spricht sich für eine Verschärfung der Regelungen für Arbeitsgruppen in gewisser Form aus. - Robin Foyle informiert den Vorstand über eine Umfrage der Irish Dental Association unter den Mitgliedern des IDA Council. Ziel der Umfrage war es, zu untersuchen, wie die Mitglieder des Council ihre Rolle und Aufgaben innerhalb des Council wahrnehmen, und sie daran zu erinnern, dass von ihnen eine aktive Teilnahme als Vertreterinnen und Vertreter der IDA erwartet wird und sie nicht nur zu Berichtszwecken anwesend sein sollten. Er schlägt vor, dass die Durchführung einer solchen Umfrage auch innerhalb der CED-Arbeitsgruppen sinnvoll sein könnte. - Insgesamt sprechen sich die Vorstandsmitglieder für einen ausgewogenen Ansatz bei der Regelung der Arbeitsgruppen aus. - Miguel Pavão betont die wichtige Rolle der nationalen Zahnärzteverbände bei der Regulierung von im Ausland ausgebildeten Zahnärztinnen und Zahnärzten und der Entwicklung von Schutzmaßnahmen und Kontrollen durch die nationalen Aufsichtsbehörden. Zudem verweist er auf die Notwendigkeit, die berufliche Ausbildung in allen EU-Ländern zu harmonisieren und auszuweiten.
Beschlüsse	- Die Vollversammlung wird darüber informiert, dass der Status der albanischen Zahnärztekammer gemäß der Satzung des CED ausgesetzt wurde. - Der Inhalt des KNMT-Schreibens wird von dem niederländischen Mitglied Hans de Vries auf der Vollversammlung zur Sprache gebracht und das Ersuchen wird zur weiteren Diskussion an die Arbeitsgruppe Ausbildung und Berufsqualifikationen weitergeleitet.

7. Finanzen	
Berichterstatter: Freddie Sloth-Lisbjerg im Namen von Ioannis Tzoutzas	
Arbeitsdokumente	- Bericht der Rechnungsprüfer: Jahresabschluss 2024 (CED-DOC-2025-015-E) - Schreiben des Schatzmeisters an die Mitglieder (CED-DOC-2025-016-E) - CED-Jahresabschluss 2024 (CED-ACCOUNTS-2024-01) - CED-Haushalt 2026 (CED-BUDGET-2026)

Der Präsident legt im Namen des Schatzmeisters, der aufgrund verspäteter Anschlussflüge mit Verspätung an der Sitzung teilnimmt, den Jahresabschluss 2024 vor. 2024 wurde ein Überschuss von €124.735,61 € erzielt. Die Einnahmen des CED waren aufgrund des Beitrags der ERO für das Europäische Handbuch etwas höher als veranschlagt. Allerdings wird im Jahresabschluss die von Albanien nicht gezahlte zweite Rate bislang noch als Einnahme ausgewiesen und muss in diesem Jahr korrigiert werden. Die Kosten für den CED waren in mehreren Konten geringfügig höher als veranschlagt, darunter die Kosten für die Vollversammlung im Mai, die Reise- und Unterbringungskosten sowie die Kommunikationskosten. Andererseits gab es recht bemerkenswerte Einsparungen bei den Gebühren und Erstattungen sowie bei den Personalkosten (weniger Mitarbeiterinnen über mehrerer Monate).

Die Rechnungsprüfer haben die Finanzen des CED am 20. Februar geprüft. In ihrem Entwurf des Management-Letter teilen sie mit, dass sie keine größeren Bedenken haben.

Der Haushalt 2026 basiert auf einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um 2 % ohne Berücksichtigung des Beitrags von Albanien. Der Präsident weist darauf hin, dass die Finanzergebnisse in den kommenden Jahren ausgeglichen sein werden (mit einem geringen Überschuss) und gesunde Rücklagen vorhanden sind, wenn der CED an den derzeitigen Einnahmen und einem dreiköpfigen Büroteam festhält. Er verweist auf die Möglichkeit, die Mitgliedsbeiträge in den kommenden Jahren bei Bedarf um mehr als 2 % zu erhöhen.

Vorstand	• Verweist auf die gute Finanzlage des CED und dankt dem Präsidenten und dem Schatzmeister für ihre Arbeit. Auch die Rolle der Mitarbeiterinnen wird hervorgehoben. • Weist auf die Schwierigkeit hin, angesichts der stark schwankender Inflation in Belgien Budgets zu verwalten. • Betont, wie wichtig es ist, von den Mitgliedern genaue Angaben zur Anzahl der Zahnärztinnen und Zahnärzte zu erhalten, da die Einnahmen des CED von dieser Zahl abhängig sind.
Beschlüsse	• Der Vorstand beschließt, der Vollversammlung den CED-Haushalt 2026 mit einer Beitragserhöhung von 2 % und ohne den Beitrag Albanien vorzulegen.

8. Kommunikation		Berichterstatte(r)innen: Nikoleta Arnaudova, Clara Luciani
Arbeitsdokumente	• CED-Jahresbericht 2024 • CED Newsletter I 2025	
Der Vorstand wird über folgende Punkte informiert: - Die Veröffentlichung des CED-Jahresberichts 2024. - Nikoleta Arnaudova informiert den Vorstand außerdem über die erste Ausgabe des neu aufgelegten CED-Newsletters, der per E-Mail versandt wurde. Sie ersucht den Vorstand um Ideen und Anregungen für künftige Newsletter. - Clara Luciani informiert über den Fortschritt bei der Erstellung des Europäischen Handbuch über die zahnärztliche Berufsausübung: insgesamt liegen Entwürfe von 19 Ländern vor, darunter die ersten Entwürfe der Kapitel von fünf ERO-Länder. - Die Vollversammlung wird über die Löschung des X-Accounts des CED und die Umstellung der Aktivitäten auf LinkedIn informiert.		
Vorstand	• Der Vorstand äußert sich positiv zur ersten Ausgabe des Newsletters. • Als Vorschläge für zukünftige Newsletter wird unter anderem die Möglichkeit angesprochen, zusätzliche Informationen zu europäischen Angelegenheiten im Gesundheitsbereich sowie zu breiter angelegten Gesundheitsaktivitäten von zivilgesellschaftlichen Organisationen und anderen Angehörigen der Gesundheitsberufe aufzugreifen. • Der Vorstand wird außerdem daran erinnert, dass der erste Abschnitt und die Einleitung des Handbuchs parallel zu den Arbeiten an den Länderkapiteln überarbeitet werden. • Die Mitglieder werden ersucht, ihre jeweiligen überarbeiteten Kapitel des Handbuchs Korrektur zu lesen und Feedback zu geben, sofern dies noch nicht geschehen ist.	
9. BTF Binnenmarkt		Berichterstatte(r)in: Anna Lella

Arbeitsdokumente	- Stellungnahme des CED zur Qualität der Zahnmedizin über Grenzen hinweg (CED-DOC-2025-022-E/D/F) - Vorläufige Ergebnisse der CED/ERO-Umfrage zu Dentalketten (CED-DOC-2025-023-E)
Die Berichterstatterin informiert den Vorstand über folgende Aktivitäten der BTF: Herausforderungen im Bereich Arbeitskräfte: Die BTF befasst sich auch weiterhin mit dem Thema Herausforderungen im Bereich der Arbeitskräfte, zum einen über ihre bestehenden Materialien, aber auch in Anbetracht der Tatsache, dass das Thema in den kommenden Jahren auf der politischen Ebene der EU von vorrangiger Bedeutung bleiben wird. Die Mitglieder werden darüber informiert, dass das derzeitige Mandat der Europäischen Kommission der Arbeit und den Aktivitäten im Rahmen einer EU-weiten Strategie für Gesundheitsfachkräfte Priorität einräumen wird. Die BTF kommt überein, das Thema weiterhin zu beobachten und sich entsprechend zu engagieren, wenn einschlägige Initiativen stattfinden. Stellungnahme des CED zur Qualität der Zahnmedizin über Grenzen hinweg: Auf der Grundlage von Beiträgen mehrerer BTF-Mitglieder hat die BTF eine Stellungnahme ausgearbeitet, in der sie auf einige der Herausforderungen und Bedenken der europäischen Zahnmedizin insbesondere in Bezug auf Zahnärztinnen und Zahnärzte aus Drittländern (mit ausländischer Ausbildung) zu Fragen wie Sprachkenntnisse, Berufsethik und Vertrautheit mit dem Gesundheitssystem ihres Arbeitslandes eingeht. Das Dokument wird der Vollversammlung im Mai unter Nummer CED-DOC-2025-022-E/ D/F zur Annahme vorgelegt. Das Dokument enthält auch Überlegungen zur Mitteilung der Europäischen Kommission über eine Union der Kompetenzen vom 5. März 2025. Auf ihrer letzten Sitzung erörterte die BTF diese Mitteilung. Ein wichtiger Punkt, der in dem Dokument angesprochen wird, betrifft die Tatsache, dass die Kommission auf der Grundlage des Umsetzungsberichts zur Richtlinie über Berufsqualifikationen Maßnahmen zur weiteren Erleichterung, Ausweitung und Modernisierung der Anerkennungsverfahren für reglementierte Berufe prüfen wird, insbesondere durch den Einsatz digitaler Instrumente. Dabei soll auch geprüft werden, ob gemeinsame Regeln für einfachere Verfahren zur Anerkennung und Validierung von Qualifikationen und Fähigkeiten von Drittstaatsangehörigen vorgeschlagen werden sollten. Die von Griechenland, Norwegen und Deutschland zu den Dokumenten eingereichten Änderungsanträge werden dem Vorstand zur Stellungnahme und Genehmigung vorgelegt. Aktueller Stand der Zusammenarbeit zwischen ERO und CED im Bereich Dentalketten: Die beiden Organisation haben ihre Zusammenarbeit zu diesem Thema 2023 aufgenommen. Im April und Mai 2025 haben der CED und die ERO unter ihren Mitgliedern eine gemeinsame Umfrage zu Dentalketten gestartet. Die Umfrage basiert auf der CED-Umfrage aus dem Jahr 2022 und zielt darauf ab, den Bestand an Antworten zu erweitern, um einen Überblick über Dentalketten in der EU und im weiteren europäischen Raum zu erhalten. Es gingen Antworten aus 31 Ländern ein. Die Ergebnisse sind als Informationen für die Vollversammlung im Mai unter der Nummer CED-DOC-2025-023-E beigefügt. Die Umfrageergebnisse werden zur Erstellung wissenschaftlicher Beiträge über Dentalketten beitragen, die der Europäischen Kommission vorgelegt werden sollen. Der erste Beitrag, der bereits in Vorbereitung ist, stützt sich auf die Ergebnisse der CED-Umfrage aus dem Jahr 2022. Die Beiträge werden von Thomas Wolf verfasst. Der Vorsitzende betont außerdem die Notwendigkeit, sich weiterhin mit der Definition von Dentalketten zu befassen – die bisherigen Ergebnisse der Umfrage 2025 zeigen, dass es unter den Mitgliedern keine einheitliche Definition gibt. Das Thema wird auf Arbeitsebene von CED und ERO weiter untersucht.	
Vorstand	Erörtert die Änderungsanträge und einigt sich darauf, mehrere der beantragten Änderungen in das Dokument aufzunehmen. Die überarbeitete Fassung wird der Vollversammlung vorab übermittelt.
Beschlüsse	Es wird vereinbart, der Vollversammlung die überarbeitete Fassung der Stellungnahme des CED zur Qualität der Zahnmedizin über Grenzen hinweg (CED-DOC-2025-022-E/D/F) zur Annahme zu empfehlen.
10. Vorstandsinterne Diskussion	
Durchführung der vorstandsinternen Diskussion.	
Berichterstatter: Freddie Sloth-Lisbjerg	

11. Arbeitsgruppe E-Health		Berichterstatterinnen: Charlotte Heuzé, Romy Ermler
Arbeitsdokumente	• Aktualisierter Entschließungsentwurf des CED zu Künstlicher Intelligenz (CED-DOC-2025-018-E/D/F) • Aktualisiertes Mandat der Arbeitsgruppe E-Health (CED-DOC-2025-019-E/D/F)	
Die beiden Verbindungspersonen zum Vorstand informieren den Vorstand über folgende Themen:		
Aktueller Stand der CED-Entschließung zu künstlicher Intelligenz (KI) Die Arbeitsgruppe hat vorgeschlagene Änderungen und Ergänzungen der bestehenden CED-Entschließung zu KI und Zahnmedizin aus dem Jahr 2020 ausgearbeitet und erörtert. Das Dokument wurde aktualisiert und um neue Empfehlungen und zusätzliche Hintergrundinformationen auf der Grundlage der KI-Entwicklungen der letzten Jahre ergänzt. Es werden auch weitere Formulierungen zur Klärung der Haftung von Zahnärzten bei der Arbeit mit KI aufgenommen. Auch seitens der European Dental Students' Association (EDSA) sind Beiträge zu dem Dokument eingegangen. Das Dokument wird der Vollversammlung im Mai unter der Nummer CED-DOC-2025-018-E/D/F zur Annahme vorgelegt. Der Vorstand wird ersucht, dem Dokument zuzustimmen und der Vollversammlung die Annahme zu empfehlen. Mandat der Arbeitsgruppe E-Health Die Arbeitsgruppe hat das Mandat der Arbeitsgruppe E-Health überprüft und geändert. Das aktualisierte Mandat wird der Vollversammlung unter der Nummer CED-DOC-2025-019-E/D/F zur Annahme vorgelegt. Der Vorstand wird ersucht, dem aktualisierte Mandat zuzustimmen und der Vollversammlung die Annahme zu empfehlen. Sitzung/Vorbesprechung der GD Connect zur künftigen Europäischen Datenstrategie Der CED wurde zu einer Vorbesprechung eingeladen, die von der Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien (Connect) der Europäischen Kommission am 15. Mai speziell für Vertretungsorganisationen des Gesundheitswesens organisiert wurde. Gemäß der Einladung der GD ist der Zugang zu Daten ein wichtiger Motor für die Wettbewerbsfähigkeit und trägt fast 4 % zum BIP der EU bei. Er spielt zudem eine entscheidende Rolle bei der Verbesserung der Gesundheitsversorgung, beispielsweise durch die Verbesserung der Patientenerfahrung und der personalisierten Behandlung, die Weiterentwicklung medizinischer Technologien, die Entwicklung KI-gestützter Diagnostik und die Förderung der regulatorischen Kohärenz auf dem Gesundheitsmarkt. Ziel dieser Strategie ist es: - mehr Daten für KI verfügbar zu machen, - den Rechtsrahmen für Daten zu vereinfachen und - Herausforderungen im Zusammenhang mit internationalen Datenströmen anzugehen. Europäischer Raum für Gesundheitsdaten (EHDS): Die Arbeitsgruppe verfolgt weiterhin die Aktualisierungen des Dossiers, das schließlich am 5. März 2025 im EU-Amtsblatt veröffentlicht wurde. Es wird erwartet, dass die Rechtsvorschriften bis zum Ende des aktuellen EU-Mandats (2029) in Kraft treten, zumindest für die Elemente im Bereich der Primärnutzung. Aktionsplan der Europäischen Kommission zur Stärkung der Cybersicherheit von Krankenhäusern und Gesundheitsdienstleistern Aktueller Stand: Die Kommission hat nun eine Konsultation zu dem Aktionsplan gestartet, die bis zum 30. Juni läuft. Die Arbeitsgruppe E-Health wird nach der Vollversammlung eine Stellungnahme ausarbeiten. Dem Plan zufolge wächst mit der zunehmenden Digitalisierung des Gesundheitswesens auch die Angriffsfläche. Laut dem Bericht über den Stand der digitalen Dekade 2024 haben durchschnittlich 79 % der EU-Bürger in der Primärversorgung Online-Zugriff auf ihre elektronischen Gesundheitsakten. Der Plan richtet sich in erster Linie an Krankenhäuser und Gesundheitsdienstleister (einschließlich kleinerer Einrichtungen) sowie andere relevante Interessengruppen, z. B. Cybersicherheitsexperten, Industrie (insbesondere für Medizinprodukte). Der Schwerpunkt des Aktionsplans liegt auf der Cybersicherheit von Krankenhäusern und Gesundheitsdienstleistern, d. h. allen natürlichen oder juristischen Personen oder sonstigen Einrichtungen, die im Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats rechtmäßig Gesundheitsdienstleistungen erbringen. Der Aktionsplan reagiert auf die Dringlichkeit der Situation und die einzigartigen Bedrohungen, denen der Gesundheitssektor ausgesetzt ist, und fordert eine verstärkte Prävention, Abwehrbereitschaft und einen besser koordinierten Ansatz. Die meisten Maßnahmen des Plans sind auf EU-Ebene ausgerichtet, es gibt jedoch auch einen deutlichen Schwerpunkt auf Maßnahmen der Mitgliedstaaten. Der Plan konzentriert sich auf drei Hauptpfeiler, die darauf abzielen, Krankenhäuser und Gesundheitsdienstleister bei der Verbesserung der Cybersicherheit und der Stärkung des Schutzes vor Bedrohungen wie		

Lösegeldforderungen, Hacking usw. zu unterstützen. Er erklärt die Unterstützung auf EU-Ebene, konkrete Maßnahmen auf Ebene der Mitgliedstaaten und fordert auch andere wichtige Akteure (z. B. die Industrie) auf, konkrete Zusagen für Maßnahmen zu machen, die zur Stärkung der Cybersicherheit im Gesundheitssektor beitragen. Die Kommission beabsichtigt, im vierten Quartal 2025 Empfehlungen zur weiteren Verbesserung des Aktionsplans vorzulegen. Die Arbeitsgruppe beschließt, die Entwicklungen des Dossiers zu verfolgen.	
Beschlüsse	• Der Vorstand kommt überein, der Vollversammlung die Annahme der Entschließung des CED zu Künstlicher Intelligenz zu empfehlen (CED-DOC-2025-018-E/D/F). • Der Vorstand kommt überein, der Vollversammlung die Annahme des Mandats der Arbeitsgruppe E-Health zu empfehlen (CED-DOC-2025-019-E/D/F).
12. Arbeitsgruppe Patientensicherheit, Infektionskontrolle und Abfallmanagement Berichterstatter: Ioannis Tzoutzas	
Arbeitsdokumente	• Aktualisiertes Mandat für die Arbeitsgruppe Patientensicherheit, Infektionskontrolle und Abfallmanagement (CED-DOC-2025-020-E/D/F) • Ergebnisse der Umfrage zur Wischdesinfektion (CED-DOC-2025-012-E)
Der Berichterstatter informiert über folgende Themen: Mundschutz: Die Arbeitsgruppe hat die mögliche Ausarbeitung eines Dokument über die positiven Ergebnisse von Sportmundschutz für Amateur- und Profisportler erörtert, der das Risiko von Zahntraumata minimiert. Auf der Sitzung der Arbeitsgruppe betonte der Vorsitzende, dass das Dokument dazu beitragen kann, dass Zahnärzte proaktiv Maßnahmen für die Verwendung von Sportmundschutz fördern. Da die Aktion auch eine mögliche Empfehlung für die Verwendung von Sportmundschutz auf Ebene der EU und der Mitgliedstaaten aktiv unterstützt, hat sie zudem das Potenzial, das Profil des CED in Bezug auf die Zusammenarbeit und Beratung der EU-Institutionen zu schärfen. Die Arbeitsgruppe kommt überein, das Thema weiter zu untersuchen und plant die Ausarbeitung eines Dokuments für die Vollversammlung im November 2025. Darüber hinaus wird das Mandat des Arbeitsgruppe Patientensicherheit, Infektionskontrolle und Abfallmanagement um einen Passus zu Sportmundschutz ergänzt – es liegt der Vollversammlung im Mai unter der Nummer CED-DOC-2025-020-E/D/F zur Abstimmung vor. Der Vorstand wird ersucht, dem aktualisierten Mandat zuzustimmen und der Vollversammlung die Annahme zu empfehlen. Sterilisation zahnärztlicher Instrumente: Die Arbeitsgruppe führte eine Folgediskussion über eine Umfrage der ANDI unter CED-Mitgliedern aus dem Jahr 2023/2024 zur Sterilisation von zahnärztlichen Instrumenten und in Bezug auf nachhaltige Lösungen für die Sterilisation von Geräten. Die Arbeitsgruppe wird dieses Thema weiterhin auf relevante Aktualisierungen überwachen. Vorschlag der BZÄK für einen kurzen Fragebogen zur Wischdesinfektion Auf der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe wies die BZÄK darauf hin, dass in Deutschland die zuständigen Behörden verlangen, dass Zahnärzte, die semikritische Medizinprodukte durch Wischdesinfektion aufbereiten, die von ihnen verwendete Methode validieren und zusätzlich einen umfassenden Nachweis über die Wirksamkeit des jeweiligen Verfahrens erbringen. Da in der Zahnmedizin keine Infektionsübertragungen durch auf diese Weise wiederaufbereitete Instrumente bekannt sind, hält die Bundeszahnärztekammer diese Forderungen für übertrieben. Daher würde ein Fragebogen dazu beitragen, den Status quo zu diesem Thema in den europäischen Ländern besser zu verstehen. Die Ergebnisse des Fragebogens werden der Vollversammlung unter der Nummer CED-DOC-2025-012-E zur Information zur Verfügung gestellt. Ethanol : Auf der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe im Februar erörterten die Mitglieder die Bedeutung der Verwendung von Ethanol in der Zahnarztpraxis und brachten ihre Sorge über die mögliche Einstufung von Ethanol gemäß der EU-Chemikalienverordnung (REACH) als potenziell fortpflanzungsgefährdender Stoff durch die Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) zum Ausdruck. Dies könnte je nach Einstufung bedeuten, dass mit Ausnahme von ethanolhaltigen Lebensmitteln z. B. die Lieferung von	

ethanolhaltigen Gemischen und Produkten an den Endverbraucher nicht mehr zulässig wäre und dass es strengere Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen gäbe. Den Mitgliedern der Arbeitsgruppe wurde auch ein Schreiben der Deutschen Krankenhausgesellschaft an die Europäische Kommission vorgelegt, in dem sie sich nach den geplanten Schritten in Bezug auf Ethanol erkundigt. In ihrer Antwort teilt die Kommission mit, dass zwar tatsächlich eine Bewertung des Status von Ethanol auf ECHA-Ebene durchgeführt wird, diese sich jedoch auf die Verwendung in Biozidprodukten (z. B. Handdesinfektionsmittel für die allgemeine Hygiene, Flächendesinfektionsmittel usw.) und nicht als Arzneimittel (z. B. Desinfektionsmittel für Operationswunden oder die Haut von Patienten vor einem medizinischen Eingriff oder einer Operation) bezieht. Die Mitglieder wurden auch darüber informiert, dass der Ausschuss für Biozidprodukte (BPC) der ECHA seine Stellungnahme erst Ende 2025 vorlegen wird. Der CED wird die Angelegenheit weiterhin verfolgen.	
Beschlüsse	• Der Vorstand kommt überein, der Vollversammlung die Annahme des aktualisierten Mandats der Arbeitsgruppe Patientensicherheit, Infektionskontrolle und Abfallmanagement (CED-DOC-2025-020-E/D/F) zu empfehlen.

13. Arbeitsgruppe Ausbildung und Berufsqualifikationen		Berichterstatlerin: Katalin Nagy
Arbeitsdokumente	• Schreiben der ADEE mit Bitte um ein Befürwortungsschreiben (letter of endorsement, LoE) des CED	

Die Berichterstatteerin und Vorsitzende der Arbeitsgruppe informiert den Vorstand über folgende Themen:

Bericht über die Umsetzung der Richtlinie über die Anerkennung von Berufsqualifikationen

Nach den neuesten Informationen wird der Bericht der Europäischen Kommission über die Umsetzung der Berufsqualifikationsrichtlinie voraussichtlich im Laufe des Monats Juni veröffentlicht, sofern es keine weiteren Verzögerungen gibt.

Parodontologie und Fachgebiete

Der Vorsitzende geht auch auf den vorhersehbaren Handlungsbedarf hinsichtlich Einführung der Parodontologie als neues Fachgebiet ein, das im Rahmen der Berufsqualifikationsrichtlinie offiziell anerkannt werden soll. Dazu gehört der Entwurf eines Schreibens an die Europäische Kommission mit der Bitte um Einleitung des offiziellen Verfahrens zur Einreichung eines Antrags auf Änderung der Berufsqualifikationsrichtlinie und Aufnahme des Fachgebiets Parodontologie.

ADEE-Workshop zum Thema „Graduating European Dentist (GED)“, Dublin, 5. - 6. Februar.

Wie bereits auf der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe dargelegt, wurde der Vorstand kurz über die jüngsten Aktivitäten der Arbeitsgruppe informiert. Die Arbeit der Arbeitsgruppe wird in den nächsten Monaten wieder aufgenommen, auch im Hinblick auf das Schreiben und die Anfrage der KNMT, die von der Arbeitsgruppe aufgegriffen und erörtert werden soll.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der CED zur Teilnahme an einem Präsenz-Workshop der ADEE zur strategischen Überprüfung des Rahmenlehrplans „Graduating European Dentists (GED)“ eingeladen war, der vom 5. bis 6. Februar 2025 in Dublin stattfand. Katalin Nagy und Clara Luciani nahmen an der Veranstaltung teil.

Der Workshop brachte Dozenten für Zahnmedizin aus ganz Europa und Irland, Chief Dental Officers, Fachleute für Zahn- und Mundgesundheit, Aufsichtsbehörden, Studierende, Hygieniker und Vertreter der ERO zu einer zweitägigen Diskussionsrunde zusammen, um die Überarbeitung des GED-Rahmenlehrplans der ADEE vorzubereiten.

Katalin Nagy hatte Gelegenheit, mehrere Standpunkte des CED zur Ausbildung vorzubringen, die auch bei der gemeinsamen Veranstaltung im Europäischen Parlament im Februar von Freddie Sloth-Lisbjerg angesprochen wurden.

Im Anschluss an das Treffen lud die ADEE den CED zu einer möglichen Zusammenarbeit bei der Entwicklung einer europäischen Plattform ein, die Hochschulen, Verbände und Regierungen bei der Integration des GED in nationale Rahmen beraten soll. Die ADEE wird sich zu einem späteren Zeitpunkt mit dem CED in Verbindung setzen.

Im Anschluss an diese Diskussion erhielt der CED ein formelles Schreiben der ADEE, in dem der CED ersucht wird, den GED-Rahmenlehrplan zu unterstützen. Dem Vorstand wurde das Schreiben der ADEE vor Beginn der Sitzung als Teil der Vorstandsunterlagen vorgelegt.

Die erbetene Unterstützung würde dazu beitragen, einen kompetenzbasierten Ansatz für die Ausbildungsanforderungen in zahnmedizinischen Lehrplänen zu fördern, der über die engen Anforderungen und die Fächerliste der aktuellen Berufsqualifikationsrichtlinie hinausgeht.

Als maßgebliche Verordnung für die Aus- und Weiterbildung von reglementierten Berufen sowie Zahnärztinnen und Zahnärzten bleibt jedoch die Überarbeitung und Stärkung der Berufsqualifikationsrichtlinie weiterhin eine Priorität für die Arbeitsgruppe Ausbildung und Berufsqualifikationen, die auch in Zukunft proaktiv in diese Richtung arbeiten wird. Sollte der Vorstand die Befürwortung des GED-Rahmenlehrplans der ADEE unterstützen, würde dies daher nicht die eigenen Standpunkte des CED zu diesem Thema ersetzen.

Katalin Nagy weist ferner darauf hin, dass der GED-Rahmen kürzlich aktualisiert wurde und weiterhin relevant ist, da er den Bildungsbedürfnissen der europäischen zahnmedizinischen Hochschulen entspricht.

Der Vorstand wird um Stellungnahme zur zukünftigen Befürwortung des GED-Rahmenlehrplans der ADEE gebeten, die auf der Vollversammlung im November vorgelegt werden sollen.

Schreiben der KNMT und Vorschlag für die Ausarbeitung eines Strategiepapiers zur Qualität der zahnärztlichen Fachkräfte in Bezug auf im Ausland ausgebildete Zahnärztinnen und Zahnärzte

Unter Bezugnahme auf das zuvor erörterte Schreiben der niederländischen Zahnärztekammer (KNMT) und die Bitte um Ausarbeitung von Grundsatzpapieren wird im fünften Punkt des Schreibens die „Qualität der zahnärztlichen Fachkräfte“ erwähnt. Dieser Punkt bezieht sich speziell auf die Arbeit der Arbeitsgruppe Ausbildung und Berufsqualifikationen.

In dem Schreiben werden zwei Überlegungen vorgebracht:

- Die Einführung einer obligatorischen Fort- und Weiterbildung, die in Artikel 20 der Berufsqualifikationsrichtlinie aufgenommen ist.
- Änderungen des Grundsatzes der automatischen Anerkennung durch die Einführung ergänzender unterstützender Ausbildungsmodulen zusätzlich zu den Sprachtests für alle neu registrierten Zahnärzte.

Der Vorstand wird ersucht, Orientierungshilfe für die zukünftige Befürwortung des GED-Rahmenlehrplans der ADEE zu geben, der auf der Vollversammlung im November vorgelegt werden soll.	
Vorstand	- Der Vorstand begrüßt die Befürwortung des GED-Rahmenlehrplans der ADEE, der zu einer notwendigen Harmonisierung der Ausbildung in Europa beitragen würde. - Charlotte Heuzé verweist auf die von der EDSA sowie von Charlotte Carter vorgelegten Forschungsergebnisse zu den zahnmedizinischen Studiengängen in Europa sowie die mangelnde Harmonisierung und die Lücken in der Ausbildung in der EU und stimmt der Anerkennung des ADEE-Rahmenlehrplans zu. - Freddie Sloth-Lisbjerg stimmt der Befürwortung des GED-Lehrplankonzeptes zu und regt die Organisation einer Podiumsdiskussion oder eines Treffen aller europäischen Zahnärzteorganisationen (FEDCAR, ADEE, EDSA) an, um mögliche Maßnahmen zu erörtern und mit einer Stimme die Notwendigkeit einer stärkeren Harmonisierung der zahnärztlichen Ausbildung in Europa voranzutreiben.
Beschlüsse	- Der Vorstand kommt überein, dass die relevanten Themen des KNMT-Schreibens zunächst von der Arbeitsgruppe Ausbildung und Berufsqualifikationen erörtert und geprüft werden, insbesondere die Vorschläge zur Einführung einer obligatorischen Fort- und Weiterbildung im Rahmen der Berufsqualifikationsrichtlinie und die Möglichkeit, zusätzliche unterstützende Ausbildungsmodule als obligatorischen Bestandteil des Registrierungsverfahrens für alle neuen Registrierungsverfahren anzubieten. - Nach Veröffentlichung des Umsetzungsberichts der Europäischen Kommission zur Berufsqualifikationsrichtlinie wird die Arbeitsgruppe Ausbildung und Berufsqualifikationen - mit Unterstützung von Marek Szewczyński - ein Schreiben an die Kommission bezüglich des erforderlichen Verfahrens für die Einreichung eines offiziellen Antrags auf Anerkennung der Parodontologie im Rahmen der Berufsqualifikationsrichtlinie verfassen.

14. Arbeitsgruppe Zahnärztliche Werkstoffe und Medizinprodukte		Berichterstatter: Robin Foyle, Edoardo Cavallé
Arbeitsdokumente	- Aktualisierte Stellungnahme des CED zur Umsetzung der Medizinprodukteverordnung (CED-DOC-2025-021-E/D/F) - Erinnerungsschreiben - Ergebnisse des CAD/CAM-Fragebogens (CED-DOC-2025-006-E) - Vorläufige Ergebnisse der Umfrage zu unerwünschten Nebenwirkungen mit NORCE (CED-DOC-2025-013-E) - Vorläufige Ergebnisse der Umfrage zu Abutments (Zahnimplantaten), die unter die Medizinprodukteverordnung fallen (CED-DOC-2025-014-E) - Erinnerungsschreiben - Schreiben von Philips in Bezug auf die Verwendung von Zahnbleichmitteln (CED-DOC-2025-026-E)	

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Edoardo Cavallé, informiert den Vorstand über folgende Themen:

Konsultation und Aufforderung der Europäischen Kommission zur Einreichung von Nachweisen zur Medizinprodukteverordnung (Medical Device Regulation, MDR)

Den Mitgliedern wird ein Entwurf der Stellungnahme des CED zur laufenden öffentlichen Konsultation zur gezielten Bewertung der EU-Vorschriften für Medizinprodukte und In-vitro-Diagnostika (in unserem Fall speziell die Medizinprodukteverordnung) vorgelegt. Der CED hat im Namen der Organisation eine Stellungnahme eingereicht.

MDR-Workshop für Angehörige der Gesundheitsberufe

Ende Februar wurde der CED von der Europäischen Kommission ersucht, Vertreterinnen und Vertreter der Gesundheitsberufe für einen Präsenz-Workshop vor dem Hintergrund der laufenden MDR-Evaluierungen zu benennen. Der Workshop fand am 20. März statt und wurde vom Vorsitzenden der Arbeitsgruppe, Edoardo Cavallé, und dem Arbeitsgruppenmitglied Gottfried Schmaltz besucht, die die Kernprioritäten des CED zu diesem Thema hervorhoben.

Im Fokus des Workshops standen die Erfahrungen von Angehörigen der Gesundheitsberufe, Anwendern und Patienten hinsichtlich der Vorteile und Herausforderungen. Ziel war es, Erkenntnisse und Belege zu sammeln, um die Kosten und Vorteile zu bewerten, die insbesondere von Angehörigen der Gesundheitsberufe, Anwendern und Patienten aufgrund der Verordnungen über Medizinprodukte und In-vitro-Diagnostika getragen werden. Die Ergebnisse des Workshops werden in die gezielte Bewertung der MDR und IVDR einfließen und sich im Bewertungsbericht der Kommission widerspiegeln.

Aktualisierung der Stellungnahme des CED zur Umsetzung der Medizinprodukteverordnung aus dem Jahr 2022

Die Arbeitsgruppe kam überein, die Stellungnahme des CED zur Umsetzung der Medizinprodukteverordnung aus dem Jahr 2022, insbesondere im Vorfeld der geplanten Evaluierung der MDR, zu aktualisieren. Das Dokument wird auf der Vollversammlung im Mai 2025 unter der Nummer CED-DOC-2025-021-E/D/F zur Annahme vorgelegt.

Der Vorstand wird ersucht, der Vollversammlung die Annahme der aktualisierte CED-Stellungnahme zu empfehlen.

Bleaching-Lampen und die diesbezügliche Stellungnahme des CED aus dem Jahr 2015

Die Arbeitsgruppe hat die Mitteilung von Philips und die wissenschaftlichen Veröffentlichungen untersucht, die nach Angaben des Unternehmens den aktuellsten Überblick über Bleaching-Lampen bieten. Mehrere Mitglieder der Arbeitsgruppe haben die Dokumente genauer geprüft und festgestellt, dass sie ihrer Meinung nach einseitig und nicht objektiv sind. Daher empfiehlt die Arbeitsgruppe keine konkreten Maßnahmen des CED zu diesem Thema, sondern überlässt es dem Vorstand, zu entscheiden, ob eine weitere Kommunikation mit Philips erforderlich ist.

CAD/CAM-Problematik und Anfrage der Hellenic Dental Association

Auf Anfrage der Hellenic Dental Association übermittelte der CED zwei Fragen an alle CED-Mitglieder in Bezug auf die Verwendung von CAD/CAM auf nationaler Ebene. Trotz der sehr kurzen Frist von drei Arbeitstagen gingen 24 Antworten auf die Anfrage ein. Auf Wunsch von zwei CED-Mitgliedern wurden die Ergebnisse der Umfrage in einem einzigen Dokument zusammengefasst. Das Dokument wurde an alle CED-Mitglieder übermittelt und im Bereich „Questionnaires“ auf der CED-Website hochgeladen. Es steht der Vollversammlung des CED unter der Nummer CED-DOC-2025-006-E zur Information zur Verfügung.

Fragen der ANDI zur Klassifizierung von Abutments (Zahnimplantaten) und hämostatischen Schwämmen (auf Kollagen-/Gelatinebasis) im Rahmen der Medizinprodukteverordnung (MDR)

Das CED-Mitglied ANDI weist auf ein Problem im Zusammenhang mit der Klassifizierung von Abutments (Zahnimplantaten) und hämostatischen Schwämmen (auf Kollagen-/Gelatinebasis) im Rahmen der MDR hin. Diese Produkte werden als Medizinprodukte der Klasse 2b bzw. Klasse 3 eingestuft. Die Angehörigen der Gesundheitsberufe sind im Rahmen der MDR verpflichtet, die UDI-Nummern von implantierbaren Medizinprodukten der Klasse 2b sowie von implantierbaren und nicht implantierbaren Produkten der Klasse 3 zu registrieren und zu speichern. Die ANDI betont, dass diese Verpflichtungen die tägliche Arbeit in Zahnarztpraxen erschweren. Darüber hinaus wirft die ANDI die Frage auf, ob es möglich ist, eine andere Bewertung der mit ihrer Verwendung verbundenen Risiken zu erhalten. Für die CED-Mitglieder wurde ein kurzer Fragenkatalog erstellt, dessen vorläufige Ergebnisse der Vollversammlung unter der Nummer CED-DOC-2025-014-E zur Information zur Verfügung stehen.

Meldung von Nebenwirkungen

Die Arbeitsgruppe hat den endgültigen Entwurf der Umfrage zur Meldung von Nebenwirkungen von Dr. Lars Björkman (Research Director, Dental Biomaterials Adverse Reaction Unit, NORCE) und diesem zugestimmt. Auf der Grundlage des

Entwurfes wurde daher eine Umfrage erstellt, die an die CED-Mitgliedern weitergeleitet wurde. Die vorläufigen Ergebnisse stehen der Vollversammlung unter der Nummer CED-DOC-2025-013-E zur Information zur Verfügung.	
Beschlüsse	- Der Vorstand beschließt, dass vorerst keine weitere Kommunikation mit Philips in Bezug auf deren Schreiben erforderlich ist. - Der Vorstand beschließt, der Vollversammlung die Annahme der aktualisierte Stellungnahme des CED zur Umsetzung der Medizinprodukteverordnung (CED-DOC-2025-021-E/D/F) zu empfehlen.

15. Arbeitsgruppe Mundgesundheits		Berichterstatter: Miguel Pavão, Vasileios Stathopoulos
Arbeitsdokumente	- Aktualisierte Entschließung des CED zu Tabak, alternativen Tabakprodukten und tabakfreien Nikotinprodukten (CED-DOC-2025-007-E/F/D) - Aktualisierte Entschließung des CED zur Reduzierung des Zuckerkonsums und Prävention von Munderkrankungen (CED-DOC-2025-008-E/F/D) - Aktualisierung Entschließung des CED zu Antibiotikaresistenz, One Health und Mundgesundheits: Ein integrierter sektorübergreifender Ansatz (CED-DOC-2025-009-E/F/D)	
Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Vasileios Stathopoulos, informiert den Vorstand über die jüngsten Aktivitäten der Arbeitsgruppe: Der Vollversammlung werden mehrere Dokumente zur Annahme vorgelegt. Dazu zählen unter anderem: Zucker: Wie bereits auf der Sitzung im März vorgelegt und gebilligt, hat die Arbeitsgruppe Mundgesundheits die Aktualisierung der CED-Entschließung zu Zucker aus dem Jahr 2016 fertiggestellt. Diese aktualisierte Fassung enthält wichtige Ergänzungen in Bezug auf die Erwähnung und Darstellung der Überproduktion, des Imports und des Verbrauchs von Zucker, rückt jedoch zugleich auch den Risikofaktorenansatz, die sozioökonomische Belastung durch den Zuckerkonsum, Strategien zur Förderung der Mundgesundheits, die Rolle der Zahnärzte bei der Reduzierung und Prävention des Zuckerkonsums sowie die Ernährungspolitik der EU in den Fokus. Auf der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe wurde vereinbart, ein Lobbypaket zum Thema Zucker zu entwickeln und Lobbypakete für andere verabschiedete Dokumente zu prüfen, um die nationalen Advocacy-Ziele zu unterstützen. Zu dem Dokument ist eine Stellungnahme des norwegischen Zahnärzteverbandes eingegangen. Der Vorstand wird ersucht, die darin enthaltenen Änderungsvorschläge zu prüfen und Orientierungshilfe zu bieten. Tabak: Wie bereits auf der Sitzung im März vorgelegt und gebilligt, hat die Arbeitsgruppe Mundgesundheits die Aktualisierung der CED-Entschließung zu Tabak aus dem Jahr 2010 fertiggestellt. Durch die Einbeziehung von alternativen Tabakprodukten, Snus und Nikotinprodukten sowie dem Verständnis der Mundhöhle und der Rolle der Zahnärzte bei der Erkennung und Diagnose von Mundkrebs und durch Tabakkonsum bedingte Erkrankungen erweitert diese aktualisierte Fassung den Betrachtungsumfang des Dokuments erheblich. Außerdem wird nun auch auf die Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von Mundgesundheitsdiensten hingewiesen. Der Vorsitzende dankt dem Vorstand für seine Empfehlung, den Wortlaut zum Thema Zugänglichkeit und Verfügbarkeit von Mundgesundheitsdiensten in dem Dokument abzuschwächen. Darüber hinaus wurde der CED den Angaben nach von der Tobacco Control and Research Group der Universität Bath um Unterstützung bei der Verbreitung einer Umfrage an Zahnärzteverbänden ersucht, mit der Informationen über das Ausmaß der Einflussnahme der Tabakindustrie gesammelt werden sollen. Die Umfrage wird an alle CED-Mitgliedsverbände weitergeleitet, die dann entscheiden können, ob die Teilnahme für ihren Verband relevant ist. Antibiotikaresistenz Wie bereits auf der Sitzung im März vorgelegt und gebilligt, hat die Arbeitsgruppe Mundgesundheits die Aktualisierung der CED-Entschließung zu AMR aus dem Jahr 2018 fertiggestellt. Die aktualisierte Fassung legt einen starken Fokus auf das One-Health-Prinzip sowie auf die Formulierung zu Zugänglichkeit und Verfügbarkeit.		

Zu dem Dokument ist eine Stellungnahme des norwegischen Zahnärztesverbandes eingegangen. Der Vorstand wird ersucht, die darin enthaltenen Änderungsvorschläge zu prüfen und Orientierungshilfe zu bieten.

Altern und Mundgesundheit

Das neue Dokument zum Thema Altern, das von der Arbeitsgruppe erarbeitet wurde, steht kurz vor der Fertigstellung. Auf ihrer letzten Sitzung haben die Mitglieder das Dokument ausführlich erörtert und neue Änderungen vorgeschlagen, insbesondere zu den ausgearbeiteten Empfehlungen. Das Dokument wurde in der vergangenen Woche an den von der Arbeitsgruppe hinzugezogenen Experten, Prof. Dr. Gerry McKenna, übermittelt, der die neuen Änderungen und Inhalte prüfen und Feedback geben soll.

Die Arbeitsgruppe plant, das Dokument auf der Vollversammlung im November zur Annahme vorzulegen. Nach der Fertigstellung wird es vorab selbstverständlich dem Vorstand zur Annahme vorgelegt.

Prävention und Ungleichheiten

Schließlich beschloss die Arbeitsgruppe auf ihrer letzten Sitzung, das CED-Dokument zum Thema „Wechselseitige Integration von Mundgesundheit und Allgemeingesundheit“ aus dem Jahr 2011 zu aktualisieren und dabei mehrere andere veraltete Strategiepapiere in das überarbeitete Dokument zu integrieren. Dieses aktualisierte Dokument würde sich auf das gemeinsame Thema Prävention konzentrieren und die Frage der Zugänglichkeit und Gesundheitsabsicherung (UHC) von Gesundheitsdienstleistungen behandeln.

Der Vorstand wird auch über die Entscheidung der Arbeitsgruppe informiert, zwei ihrer Arbeitsbereiche zusammenzulegen, um die Kräfte zur Ausarbeitung dieses Dokuments zu bündeln.

Vorstand	- Die Diskussionen über die eingegangenen Änderungsanträge zur Entschließung zu Zucker drehen sich um den Vorschlag einer Gesundheitssteuer, die Rechenschaftspflicht der Zuckerindustrie, präventive Gesundheitsmaßnahmen, Mundgesundheitskompetenz und Fluoridierungsmaßnahmen. - Robin Foyle spricht sich gegen die Erwähnung einer Rechenschaftspflicht in dem Dokument aus, da dies rechtliche Konsequenzen für den CED nahelegen würde, darunter die Eröffnung eines Spielraums für rechtliche Schritte gegen die Zuckerindustrie in der Zukunft.
Beschlüsse	- Einige der Änderungsanträge zur CED-Entschließung zu Antibiotikaresistenz, die der Vollversammlung zur Annahme vorgelegt werden sollen, werden vom Vorstand erörtert und angenommen. - Der Vorstand beschließt, den Änderungsantrag zur Rechenschaftspflicht der Zuckerindustrie abzulehnen. - Der Vorstand erörtert die Änderungen an der CED-Entschließung zu Zucker, und beschließt, diese beibehalten und der Vollversammlung zur Annahme vorzulegen. - Der Vorstand beschließt, der Vollversammlung die drei aktualisierten CED-Entschließungen zu Zucker, Tabak und AMR zur Annahme vorzulegen.

16. Optimierung der Arbeitsgruppen und bessere Möglichkeiten der Zusammenarbeit (Folgegespräch zu den Vorschlägen von Vasileios Stathopoulos)		Berichterstatter: Freddie Sloth-Lisbjerg
Arbeitsdokumente	Vorschläge von Vasileios Stathopoulos zur Optimierung der Arbeitsgruppe (CED-DOC-2025-025-E)	
Im Nachgang zu der Diskussion auf den Vorstandssitzungen im November und März erörtert der Vorstand erneut die Vorschläge von Vasileios Stathopoulos zur Optimierung der Arbeitsgruppen. Der Präsident eröffnet die Debatte über das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit.		
Vorstand	- Vasileios Stathopoulos legt seine Gründe dar und geht näher auf seine Vorschläge zur Optimierung der Arbeitsweise der Arbeitsgruppen ein. - Katalin Nagy verweist auf die bestehende Geschäftsordnung des CED, in der die Arbeitsweise und die Teilnahme an Arbeitsgruppen und Task Forces geregelt ist. Außerdem weist sie auf die Notwendigkeit hin, zwischen der Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufs der Arbeitsgruppen einerseits und der Förderung der Teilnahme sowie der Gewinnung neuer CED-Mitglieder für die Arbeitsgruppen andererseits, ein Gleichgewicht herzustellen.	

	• Robin Foyle berichtet über ähnliche Beobachtungen hinsichtlich der Beteiligungsquoten bei der Irish Dental Association und schlägt vor, die Mitglieder der Arbeitsgruppen per Umfrage zu ihrer wahrgenommenen Rolle und ihren Aufgaben in den Arbeitsgruppen sowie zu ihren Bedürfnissen zu befragen, um eine aktive Teilnahme sicherzustellen. • Freddie Sloth-Lisbjerg geht auf die Frage des Gleichgewichts zwischen Führung und Management ein und regt an, die Debatte über Arbeitsmethoden und Gruppenfunktionen in die einzelnen Arbeitsgruppen zu verlagern, die ihre jeweiligen Entscheidungen treffen können. Anschließend könnten die Vorschläge der einzelnen Arbeitsgruppen dem Vorstand vorgelegt werden. Er spricht sich gegen die Festlegung strenger Regeln auf CED-Ebene aus. • Katalin Nagy schlägt die Ansetzung einer Online-Sitzung mit allen Arbeitsgruppenvorsitzenden vor, um die Arbeitsmethoden und Regeln aller Arbeitsgruppen zu harmonisieren und Möglichkeiten für eine stärkere Beteiligung auszuloten.
Beschlüsse	• Es wird ein Online-Treffen aller Arbeitsgruppenvorsitzenden angesetzt, um die Arbeitsmethoden und -praktiken für ein erfolgreiches Funktionieren der Arbeitsgruppen zu erörtern und zu harmonisieren.

17. Sonstiges	
Termine und Orte der nächsten Sitzungen • 24. September 2025 • 13. November 2025, Brüssel • März 2026 (Datum wird noch festgelegt) • 21. Mai 2026, Zypern • September 2026 (Datum wird noch festgelegt) • November 2026, Brüssel (Datum wird noch festgelegt) • März 2027 (Datum wird noch festgelegt) • 20. Mai 2027, Litauen Der Vorstand erörtert die bevorstehenden Wahlen im November, bei denen vier Vorstandspositionen zur Wiederwahl anstehen, darunter die Positionen von Charlotte Heuzé, Miguel Pavão, Katalin Nagy und dem Schatzmeister Ioannis Tzoutzas. Präsident Freddie-Sloth Lisbjerg schlägt vor, die CED-Vorstandssitzung im Herbst 2026 parallel zum FDI World Dental Congress vom 4. bis 7. September 2026 in Prag abzuhalten. Dies würde bedeuten, dass der Veranstaltungsort von Brüssel nach Prag verlegt werden müsste. Der Vorstand wird gebeten, diesen Vorschlag zu prüfen.	
Vorstand	• Anna Lella stimmt dem Vorschlag zu, die CED-Sitzung im September 2026 in Prag abzuhalten, empfiehlt jedoch, sie ein oder zwei Tage vor Beginn der FDI-Vollversammlung anzusetzen, um zeitliche Überschneidungen von Sitzungen zu vermeiden.

PRÄSIDENT _____

BRÜSSELER BÜRO _____